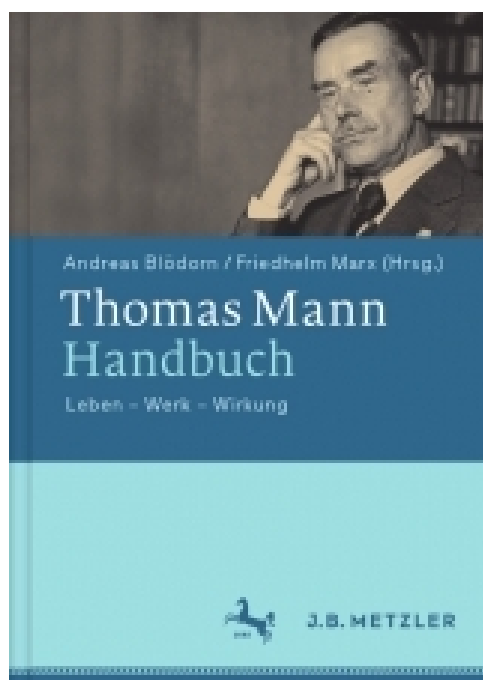


**Newsletter der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
zur Thomas-Mann-Sammlung
3 / 2015**

Dezember 2015

I. Monographien



Blödorn, Andreas; Marx, Friedhelm (Hrsg.):

Thomas Mann. Handbuch. Leben – Werk – Wirkung.

Stuttgart: Metzler 2015. 425 S.

Sign.: tms0100.b652

gerw64.504.b652

LBS: gerw119

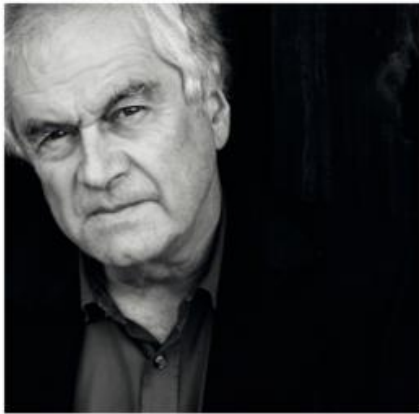
Verlagsbeschreibung:

Der Literaturnobelpreisträger von 1929: Thomas Mann gehört zu den produktivsten, wichtigsten und wirkungsreichsten deutschsprachigen Autoren der Moderne. Seine Romane, Erzählungen, Essays, Briefe und Tagebücher reflektieren und prägen die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts in einer Weise, wie es kaum einem anderen Schriftsteller gelungen ist. Das Handbuch umfasst fundierte Einzelbeiträge zum literarischen Werk und dessen Kontext, zu wichtigen Motiven und aktuellen Forschungstendenzen.

Neben der Werkschau enthält es einen ausführlichen Teil zur Person im Kontext der Zeit und zur Rezeption bis hin zu den aktuellen Verfilmungen.

Inhaltsverzeichnis:

<http://old.metzlerverlag.de/buecher/inhaltsverzeichnisse/978-3-476-02456-5.pdf>



Frido Mann erzählt Ein Lesebuch

Ausgewählt und herausgegeben
von Heinrich Detering

WACHHOLTZ
MURMANN PUBLISHERS

Detering, Heinrich (Hrsg.):

Frido Mann erzählt. Ein Lesebuch.

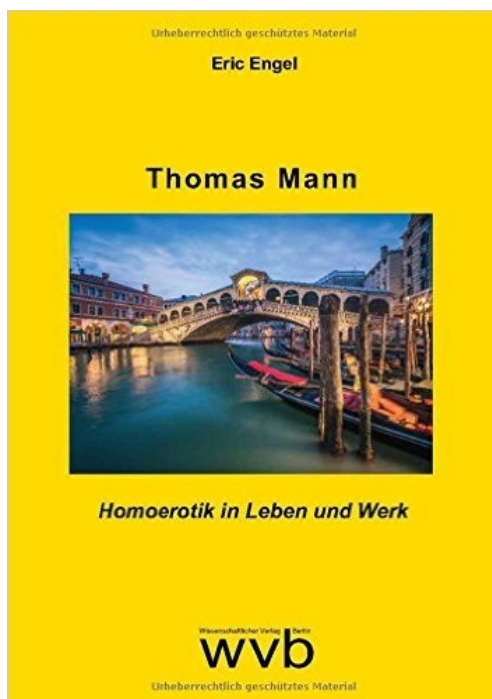
Kiel/Hamburg: Wachholtz Verlag 2015. 246 S.

Sign.: tmsk250.d479

Verlagsmitteilung:

Der „Lieblingsenkel“ Thomas Manns ist nicht nur wegen seiner Herkunft bekannt geworden, sondern auch als der jüngste Schriftsteller seiner durch und durch literarischen Familie. Geboren im kalifornischen Exil, wächst Frido Mann in der Schweiz und den USA auf. Geprägt von der engen Beziehung zu Thomas Mann und der schwierigen Beziehung zu seinen Eltern, sucht er der Literatur lange Zeit auszuweichen wie einem Familienfluch: Er absolviert ein Musikstudium, wird promoviert in Katholischer Theologie, studiert dann Psychologie und arbeitet jahrelang als Klinischer Psychologe. Erst aus diesen Aus- und Umbrüchen seines Lebens heraus kommt er dann doch selber zum Schreiben. In sieben Romanen verbindet er phantasievoll autobiografische und fiktive Stoffe, histo-

rische und zeitkritische Erzählungen, in seiner viel beachteten Autobiografie *Achterbahn*. Ein Lebensweg, dem Reisebuch *Mein Nidden* und Essaybüchern zu Religion und Musik entfaltet er ein facettenreiches literarisches Werk, das immer wieder überrascht und berührt. Heinrich Detering hat aus Anlass von Frido Manns 75. Geburtstag eine Auswahl der schönsten und lesenswertesten Texte des Erzählers Frido Mann zusammengestellt. Einführende Kurztexte und ein Gespräch mit dem Autor ergänzen ein „Lesebuch“, das einen Überblick über das literarische Schaffen eines bemerkenswerten Schriftstellers gibt. Es entführt in reale und märchenhafte, bizarre und fremde Welten – die doch ganz nah an unserer Wirklichkeit sind.



Engel, Eric:

Thomas Mann. *Homoerotik in Leben und Werk*.

Berlin: Wissenschaftlicher Verlag 2015. 103 S.

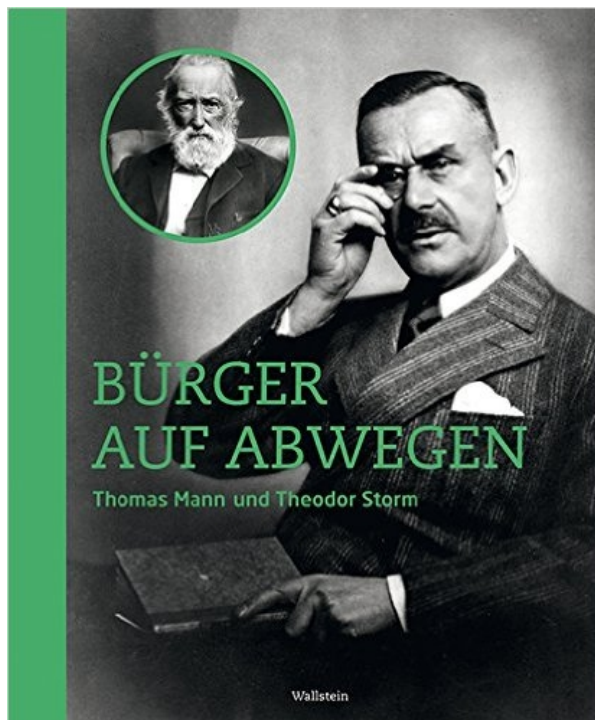
Sign.: tmso100.e57

Klappentext:

„Es kenne mich die Welt, aber erst, wenn alles tot ist. Heitere Entdeckungen dann“

(Thomas Mann, Tagebucheintrag vom 13. Oktober 1950)

Dass die Gefühlswelt eines Autors seine literarische Produktion maßgeblich beeinflusst, dürfte außer Frage stehen. So fand auch die Homoerotik einiger namhafter Schreiber der Literaturgeschichte den Weg in ihre Werke, beispielsweise bei August Graf von Platen, Oscar Wilde oder Thomas Mann. In der literaturwissenschaftlichen Forschung des 20. Jahrhunderts wurden homoerotische Elemente jedoch weitgehend pathologisiert, umgedeutet oder fanden keine Beachtung. Dieses Werk möchte sich deshalb im Falle Thomas Manns um ein Stück Aufklärung bemühen. Vor dem Hintergrund der homoerotischen Phasen im Leben des Autors, bekannt geworden auch durch seine Tagebücher, sollen jene offenkundigen und latenten Elemente der Werke *Der Tod in Venedig*, *Der Zauberberg* und *Die Betrogene* beleuchtet werden. Heitere Entdeckungen, in der Tat.



**Christian Demandt, Maren Ermisch,
Birte Lipinski (Hrsg.):
Bürger auf Abwegen. Thomas Mann und
Theodor Storm.**

Göttingen: Wallstein 2015. 205 S.
Sign.: tms0100.d371

Verlagsbeschreibung:

Die tiefe Verbundenheit zwischen Thomas Mann und Theodor Storm: Eine literarische und biographische Spurensuche.

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Buddenbrookhaus Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum Lübeck (11.9. - 8.11.2015) und im Theodor-Storm-Haus Husum (26.11.2015 -15.4.2016).

„Er ist ein Meister, er bleibt.“ Dieser Satz, mit dem Thomas Mann 1930 seinen Essay über Theodor Storm kulminieren ließ, hatte weitreichende Folgen, denn er befreite den Husumer endgültig vom Ruf des Heimatdichters. Bereits seit seiner Ju-

gend hatte sich Thomas Mann intensiv mit Storms Werk beschäftigt: Von den *Buddenbrooks* über die *Betrachtungen eines Unpolitischen* bis in seine letzten Briefe hinein spielen Theodor Storm und seine Lebenswelt, seine Gedichte und Novellen eine wesentliche Rolle. Die Novelle *Tonio Kröger* hat Thomas Mann seine Version von *Immensee* genannt.

Die tiefe Verwandtschaft zwischen den beiden zugleich bürgerlichen und antibürgerlichen Schriftstellern ist literatur-, sozial- und kulturgeschichtlich gleichermaßen faszinierend. Beide bleiben lebenslang ihrer bürgerlichen Herkunft verpflichtet, deren Forderungen sie jedoch nicht gerecht werden können. In ihren Auffassungen von Kunst und bürgerlicher Tätigkeit, ihrer Liebe zu Poesie und Musik, in ihren erotischen Verwirrungen, in ihrer Neugier auf das Einbrechen des Phantastischen in die vernünftig geordnete Welt, in ihrem intensiven und schwierigen Verhältnis zur Religion, in ihrem unausweichlich werdenden politischen Handeln: in alledem sind sie „Bürger auf Abwegen“.



Hasler, Eveline:
Stürmische Jahre. Die Manns, die Riesers, die Schwarzenbachs.

München: Nagel & Kimche 2015. 223 S.
 Sign.: tms0100.h352

Klappentext:

Thomas Mann mit Familie, Franz Werfel, Annemarie Schwarzenbach, Alma Mahler - berühmte Autoren fanden vor dem Krieg in Zürich zusammen, mittendrin das heute vergessene Ehepaar Ferdinand und Marianne Rieger. Ihrem Engagement war es zu verdanken, dass das von ihnen gekaufte und privat betriebene Theater am Pfauen zu einer Heimat im Exil für viele durch den Nationalsozialismus gefährdete Schauspieler aus Deutschland wurde. Sie spielten riskante, nazikritische Stücke. In ihrer romanhaften Art erzählt Eveline Hasler von der angstvoll kreativen Anspannung damals, Schauplätze sind auch Wien, Prag und München. Ein Porträt von Menschen, die mit angehaltenem Atem das Ungeheure erwarten.



Lahme, Tilmann:
Die Manns. Geschichte einer Familie.

Frankfurt a. M. : Fischer 2015. 479 S.
 Sign.: tms0100.l183
 gerw64504.l183

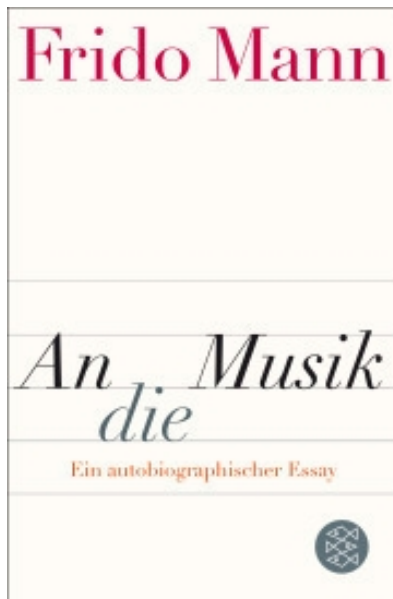
Verlagsmitteilung:

Acht Menschen, acht Blickwinkel: So wurde die Geschichte der Manns noch nicht erzählt.

Thomas Manns literarisches Werk überragt die Konkurrenz – und es beherrscht die Familie. Seine Frau Katia hält ihm den Rücken frei und die Kinder vom Hals. Ihre scharfe Zunge ist gefürchtet. Der schöne Sohn Klaus will als Schriftsteller so berühmt sein wie der Vater. Erika, die älteste Tochter, liebt so leidenschaftlich, wie sie hasst. Der scheue Golo sucht sein Glück fern der Familie. Michael will ein großer Musiker werden und kämpft gegen seinen Jähzorn und die hohen Ansprüche der Familie. Der Liebling des Vaters, Elisabeth, redet mit Tieren und rettet die Welt. Und alle lästern über Monika.

Die Geschwister experimentieren in der Liebe und mit Drogen, verschleudern das Geld der Eltern – und werden zu ernsthaften Gegnern Hitlers. Wohin das Schicksal sie auch trägt: Die Manns halten zusammen. Und sie verraten einander.

Tilman Lahme erzählt anhand zahlloser bisher nicht zugänglicher Quellen das aufregende Leben der Familie Mann.

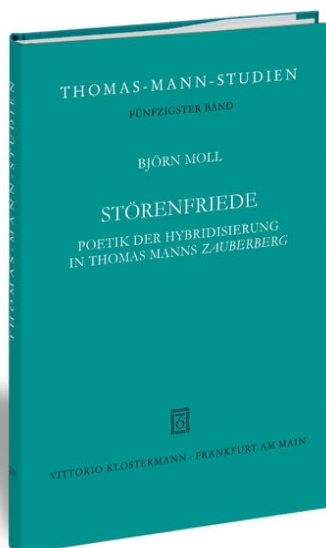


Mann, Frido:
An die Musik. Ein autobiographischer Essay.

Frankfurt: Fischer-Verlag 2015. 332 S.
Sign.: tmsk250.a531

Verlagsmitteilung:

Für Frido Mann hat die Musik sein Leben lang eine wesentliche Rolle gespielt: als Sohn eines Bratschisten und Enkel eines Autors, der aus Musik Weltliteratur machte, erkundet Frido Mann seit seiner Kindheit den musikalischen Kosmos. Nicht die rein künstlerische Faszination steht dabei im Zentrum, sondern vor allem die Frage nach der ethischen Dimension, die die Musik vermittelt. Frido Manns Buch ist eine persönliche Reise durch die Musikgeschichte, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Er schildert Hörerlebnisse und Begegnungen, die sowohl kulturgeschichtlich wie autobiographisch eingebettet werden, und bietet seinen Lesern ein Selbstporträt, das zum Wiederentdecken und Neu-Hören einlädt.

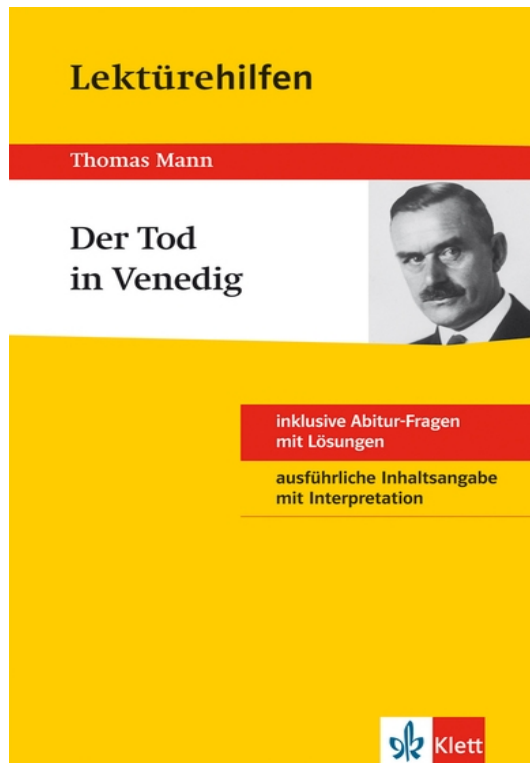


Moll, Björn:
Störenfriede. Poetik der Hybridisierung in Thomas Manns Zauberberg.

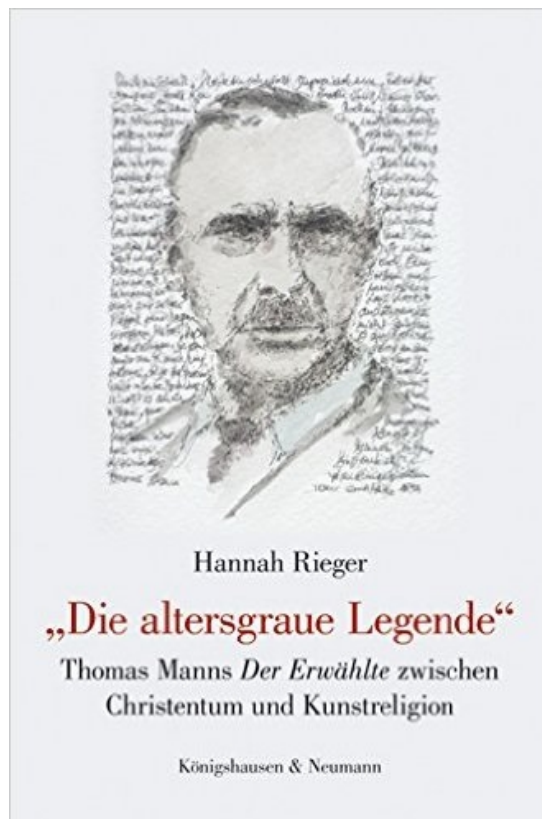
Frankfurt a. M.: Klostermann 2015. 288 S.
(=Thomas-Mann-Studien, Bd. 50)
Sign: tmso100.m726
gerw64504.m726

Verlagsmitteilung:

Der Zauberberg, das ist: auf der einen Seite die bürgerliche Ordnung, Disziplin und Arbeit des „Flachlandes“, auf der anderen Seite die ungeordneten Elemente des Müßiggangs und Verfalls im Sanatorium „Berghof“. Die Untersuchung wendet sich von diesem Gegensatzpaar ab und konzentriert sich stattdessen auf das Sanatorium als Ort der Vermischung und den Text als Produkt von Hybridisierungsprozessen. Wie werden im Roman die kulturellen Codes verarbeitet und gängige Ordnungsmuster außer Kraft gesetzt? Und wie äußert sich dies im Erzählen, in der Zitier-technik, in der Inszenierung von Körpern? Die Konzentration auf Hybridisierungen rückt andere, bislang in der Forschung eher vernachlässigte Aspekte in den Vordergrund – Störungen, das Ungebildete, Praktiken der Auszehrung und Vervielfältigung von Bedeutung – und hebt die Krankheit als eigentliches generatives Prinzip des Textes hervor.



Müller, Solvejg:
Thomas Mann. Der Tod in Venedig.
 Stuttgart: Klett 2015. 144 S. (Lektürehilfen)
 Sign.: tms0100.m947

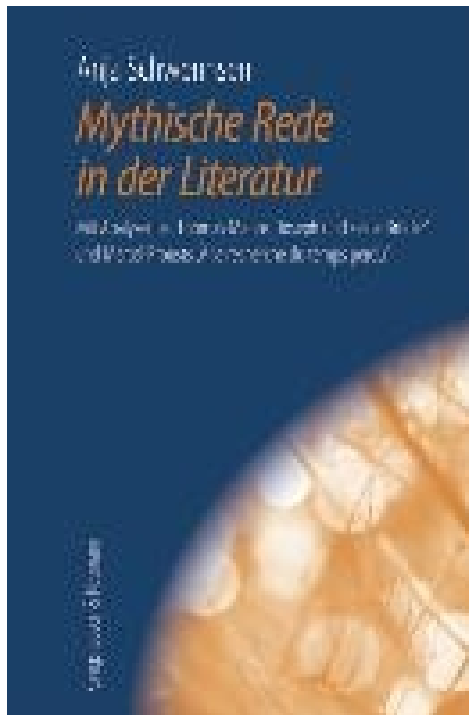


Rieger, Hannah:
„Die altersgraue Legende“. Thomas Manns
***Der Erwählte* zwischen Christentum und Religion.**
 Würzburg: Königshausen & Neumann 2015. 160 S.
 Sign.: tms0100.r554

Kurzzinhalt:

Die Studie liest Thomas Manns Roman *Der Erwählte* als kunstreligiösen Entwurf, der – unter Berücksichtigung psychologischer Religionskritik und unter den Voraussetzungen der gesellschaftspolitischen Probleme im Nachkriegsdeutschland der 1950er Jahre – ein modifiziertes Christentum konstruiert. Basierend auf einem Vergleich mit Hartmanns von Aue *Gregorius* wird nachvollzogen, wie Mann in Auseinandersetzung mit seinem Prätext Elemente aus zeitgenössischen religionswissenschaftlichen, psychologischen und philosophischen Diskursen synkretistisch in diese Religion, deren Zentrum ihre Humanität ist, aufnimmt. Der Roman wird dabei im Kontext seines Werkzusammenhangs und unter Zuhilfenahme von Selbstaussagen und Egodokumenten des Autors als ein Instrument be-

griffen, mit dem der späte Thomas Mann seine religiöse Selbstverortung preisgibt und mit dem er zugleich seine kunstreligiöse Selbstinszenierung reguliert. *Der Erwählte* erscheint somit einerseits als positiver, optimistischer Gegenentwurf zum *Doktor Faustus* und andererseits als elementares Mittel der Autohagiographisierung Thomas Manns.



Schwennsen, Anja:
Mythische Rede in der Literatur. Mit Analysen zu Thomas Manns *Joseph und seine Brüder* und Marcel Prousts *À la recherche du temps perdu*.

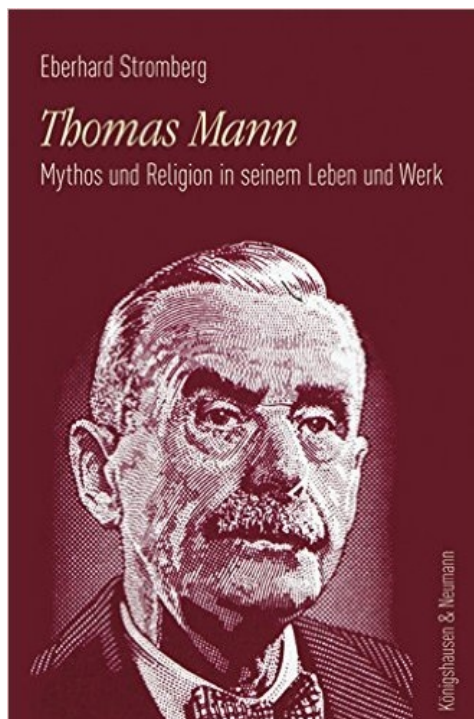
Würzburg: Königshausen und Neumann 2015. 233 S.

Sign.: tms0100.s414

Klappentext:

„Mythische Rede“ ist die Formel für das im Medium der Sprache zum Ausdruck gebrachte mythische Denken. Ausgehend von Ernst Cassirers kulturphilosophisch und erkenntnistheoretisch begründeter Theorie des Mythos untersucht die Autorin in ihrem Buch die Gestaltung des Phänomens in der Literatur. Anhand von Prousts *Recherche* und Thomas Manns *Joseph und seine Brüder* zeigt sie, wie Phänomene mythischen Bewusstseins literarisch repräsentiert sein können. Dabei macht sie der literaturwissenschaftlichen Mythosforschung ein begriffliches Instrumentarium verfügbar, in dem die herkömmliche Auffassung des Mythos als Ursprungserzählung zwar noch präsent ist, das aber zu-

gleich darüber hinausweist, indem es der epistemischen Konstitutionsleistung des mythischen Bewusstseins Rechnung trägt.



Stromberg, Eberhard:
Thomas Mann : Mythos und Religion in seinem Leben und Werk.

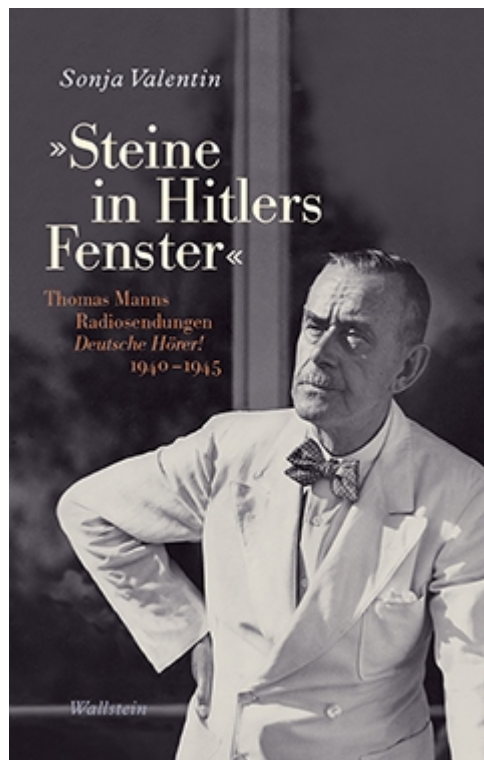
Würzburg : Königshausen u. Neumann, 2015. 400 S.

Sign.: tms0100.s921

Verlagsmitteilung:

War Thomas Mann ein Schriftsteller von nüchterner Diesseitigkeit, der in sein Werk Bibelzitate und andere religiöse Äußerungen als artistische Gedankenspiele einfließen ließ und die Josephsgeschichten der Bibel, den protestantisch gefärbten Faustusstoff und die katholische Gregoriuslegende lediglich als interessante Stoffanreicherungen betrachtete und dichterisch verarbeitete? Oder war er ein religiöser Mensch und Künstler, der das facettenreiche Thema der Religion und das Menschheitsproblem von Schuld und Sühne in meisterhafter Sprachgestaltung als ein selbst Betroffener zur Darstellung brachte? Das Buch nimmt den letzteren Standpunkt ein und untersucht unter diesen Aspekten die Hauptwerke und andere Schriften Thomas

Manns, wobei seine Lebensstationen und die zeitgeschichtlichen Umstände, unter denen die Werke entstanden, ausführlich zur Sprache kommen, von *Buddenbrooks* bis zu seinem letzten Roman *Der Erwählte*, von Lübeck über München und die Exiljahre bis zu seinem Lebensende. Doch was verstand Thomas Mann unter Religion, was bedeutete ihm das Christentum und in welchem Sinne darf man ihn religiös nennen? Diese Fragen durchziehen das ganze Buch. Und so tut sich das weite Feld der Religion auf, deren Sprache der Mythos ist.



Valentin, Sonja:

„Steine in Hitlers Fenster“. Thomas Manns Radiosendungen Deutsche Hörer (1940-1945).

Göttingen: Wallstein Verlag 2015. 335 S.

Sign.: tms0100.v156

Klappentext:

Die BBC-Radiosendungen des Nobelpreisträgers als Zeugnis seines politischen Engagements aus dem Exil.

„Es ist die Stimme eines Freundes, eine deutsche Stimme; die Stimme eines Deutschland, das der Welt ein anderes Gesicht zeigt und wieder zeigen wird als die scheußliche Medusen-Maske, die der Hitlerismus ihm aufgeprägt hat.“

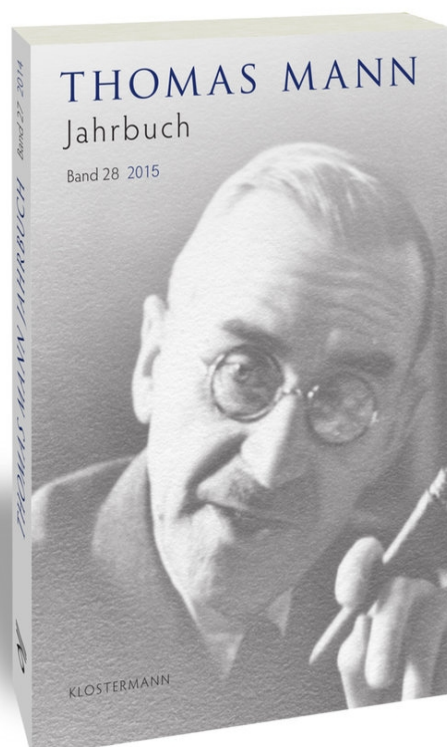
Thomas Mann, Nobelpreisträger und Exponent der durch den Nationalsozialismus deklassierten deutschen Kultur, richtete diese Worte am 19. März 1941 über die BBC an seine Hörer in Deutschland. Die insgesamt 58 Deutsche

Hörer!-Sendungen sind ein herausragendes Beispiel für das politische Engagement eines Schriftstellers im Kampf gegen Faschismus und Barbarei. „Steine in Hitlers Fenster“ - so nannte Thomas Mann seine flammenden Plädoyers, mit denen er die Deutschen wachrütteln und zum Widerstand bewegen wollte.

In der Forschung fanden Thomas Manns BBC-Reden kaum Beachtung. Die Rundfunktexte ließen sich mit dem traditionellen Bild des politikfernen Dichters nur schwer vereinbaren und führten neben seinen Romanen, Erzählungen und Essays ein Schattendasein.

„Steine in Hitlers Fenster“ bietet die erste umfassende Dokumentation und Analyse der Deutsche Hörer!-Sendungen Thomas Manns und würdigt sie als bedeutsamen Bestandteil seines Gesamtwerkes.

II. Sammelbände



Bedenig, Katrin, Wißkirchen, Hans (Hrsg.): Thomas-Mann-Jahrbuch 28 (2015).

Frankfurt: Klostermann 2015 302 S.

Sign.: gerz.t280

Darin enthalten:

„Fest der Erzählung. Thomas Manns *Joseph und seine Brüder*“ – Vorträge des Internationalen Thomas Mann-Kolloquiums der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft 2014 in Lübeck

Borchmeyer, Dieter: „The Modern Divine Comedy“. Die Wirkung der *Joseph*-Romane in Europa und Amerika 1930–1950. S. 9-47.

Assmann, Jan: Mose gegen Hitler. Die Zehn Gebote als antifaschistisches Manifest. S. 47-62.

Albracht, Miriam: Die Gefährdung der patriarchalen Ordnung. Keuschheit und Sexualität in Thomas Manns Roman *Joseph und seine Brüder*. S. 63-74.

Löwe, Matthias: Hobbyforscher, Märchenonkel, Brunnentaucher: Der unzuverlässige Erzähler in Thomas Manns Josephsromanen und seine ästhetische Funktion. S. 75-96.

Lintz, Katja: Subversivität als Prinzip modernen Erzählens in Thomas Manns *Joseph und seine Brüder*. S. 97-114.

„Thomas Mann und der Erste Weltkrieg“ –
Vorträge der Jahrestagung der Thomas Mann Gesellschaft Zürich 2014

Detering, Heinrich: Das Akut-Männliche. Thomas Manns *Gedanken im Kriege* und ihre Vorgeschichte. S. 115-128.

Kreis, Georg: Die politischen Gemeinplätze in den *Betrachtungen eines Unpolitischen*. Zu Thomas Manns Rechtfertigen des Kriegs von 1914–1918. S. 129-148.

Laudationes

Verleihung der Thomas-Mann-Medaille der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft 2014

Koopmann, Helmut: Laudatio auf Thomas Sprecher. S. 147-158.

Sprecher, Thomas: Dank für die Verleihung der Thomas-Mann-Medaille. S. 159-166.

Abhandlungen

Caracheo, Armando: Hans Castorp and the Mechanization of Nature. S. 167-196.

Selbmann, Rolf: München liegt am Meer. Literarische Topographie zwischen Kurischer Nehrung und italienischer Riviera bei Thomas und Klaus Mann. S. 197-210.

Wirthensohn, Simon: Spuren der *Buddenbrooks* in Joseph Roths *Radetzkymarsch*. S. 211-232.

Weichmann, Martin: „In hochachtungsvoller Ergebenheit an ... den Bolschewismus“. Thomas Manns Kampf für Meinungsfreiheit und Humanität im Schulterschluss mit der Roten Hilfe. S. 231-252.

Schomers, Walter Ludwig: Einführung in die Ausstellung „Thomas Mann und Frankreich“ im Goethe Museum Düsseldorf. S. 253-266.

Aus der Forschung

Bedenig, Katrin: *Thomas-Mann-Archiv Online*. Neue Recherchemöglichkeiten eröffnen neue Themenfelder für die Thomas-Mann- Forschung. S. 267- 270.

III. Einzelne Kapitel in Monographien

Goslicka, Xenia: Die Kraft der Berührung. Eine Poetik der Auserwählung. Paderborn: Fink 2015. 382 S.

Darin Kapitel IV: Auserwählung als Selbstbesinnung: Thomas Manns Romantetralogie *Joseph und seine Brüder*. S. 217-362.

Sign.: tms0100.g676

Lehmann, Jürgen: Russische Literatur in Deutschland. Stuttgart: Metzler 2015.

Darin Kapitel 4.12: Thomas Mann. S. 109-129.

Sign.: gero190.l523

Pittrof, Thomas: „Wir bringen aber die Zeiten / untereinander“. Synkretismus und Epochenschwelle. Stationen einer Modellgeschichte zwischen Spätantike und literarischer Moderne. Mit Interpretationen zu Hölderlin, Heine, Keller, C. F. Meyer und Thomas Mann. Freiburg: Rombach 2015. 408 S.

Darin Kapitel III: Synkretismus und Epochenschwelle 1900. Exposition eines Problembereichs. Mit einem Blick auf Thomas Mann. S. 253-308.

Sign.: litr130.p691

Reents, Friederike: Stimmungsästhetik. Realisierungen in Literatur und Theorie vom 17. bis ins 21. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein 2015. 532 S.

Darin Kapitel: C I. 1.3. Buddenbrooks als Stimmungsroman. S. 266-315.

Sign.: gero101.r327

Reilly, Patrick: Bills of Mortality. Disease and Destiny in Plague Literature from Early Modern to Postmodern Times. New York, Bern, Frankfurt u.a.: Lang 2015. 201 S.

Kapitel 3: Dead on Arrival. Death in Venice. S. 71-103.

Sign.: litn300.r362

Schwanebeck, Wieland: Der flexible Mr. Ripley. Männlichkeit und Hochstapelei in Literatur und Film. Köln: Böhlau 2014. 391 S.

Darin Kapitel: 4. Überwindung des klassischen Hochstaplerparadigmas: The Talented Mr.

Ripley.... Tom Ripley und Felix Krull. S. 110-159.

Sign.: angr30754.s398

IV. Aufsätze

Goebel, Eckart: Esmeralda. Victor Hugo – Goethe – Thomas Mann.

In: Vinken, Barbara (Hrsg.): Translatio Babylonis. Unsere orientalische Moderne. Paderborn: Fink 2015. S. 127-143.

Sign.: lits170.v786

Heißerer, Dirk: Kurz, gütig und bedeutend. Briefe Thomas Manns im Antiquariatshandel seit 1995. In: Aus dem Antiquariat NF 13 (2015) 2. S. 92-95.

Sign.: bibz.a750

Karthaus, Ulrich: Anmerkungen zu Schillers Wirkung auf Thomas Mann.

In: Schwarz, Hans-Günther, Joachimsthaler, Jürgen: Ästhetik als Orientierung. Schiller und die Welt. Ehrengabe für Fritz Heuer. München: IUDICIUM 2015. S. 20-33.

Sign.: gerw79904.s411

Kilbourn, Russell J. A: Adapting Venice - Intermedial Relations in Visconti, Sebald, and Kafka.
In: Mosaic: A Journal for the Interdisciplinary Study of Literature 48 (2015) 3. S. 57-74.

Für HHU-Angehörige:

[http://go.galegroup.com/ps/retrieve.do?](http://go.galegroup.com/ps/retrieve.do?sort=RELEVANCE&inPS=true&prodId=LitRC&userGroupName=duessel&tabID=T001&searchId=R1&resultListType=RE)

[sort=RELEVANCE&inPS=true&prodId=LitRC&userGroupName=duessel&tabID=T001&searchId=R1&resultListType=RE](http://go.galegroup.com/ps/retrieve.do?sort=RELEVANCE&inPS=true&prodId=LitRC&userGroupName=duessel&tabID=T001&searchId=R1&resultListType=RE)
[SULT_LIST&contentSegment=&searchType=AdvancedSearchForm¤tPosition=1&contentSet=GALE|](http://go.galegroup.com/ps/retrieve.do?sort=RELEVANCE&inPS=true&prodId=LitRC&userGroupName=duessel&tabID=T001&searchId=R1&resultListType=RE)
[A428276077&&docId=GALE|A428276077&docType=GALE&role=LitRC](http://go.galegroup.com/ps/retrieve.do?sort=RELEVANCE&inPS=true&prodId=LitRC&userGroupName=duessel&tabID=T001&searchId=R1&resultListType=RE)

Lampart, Fabian: Der Mann, die Manns. Visualisierung als Popularisierung literaturhistorischer Revisionsprozesse.

In: Hölter, Achim; Schmitz-Emans, Monika (Hrsg.): Literaturgeschichte und Bildmedien. Heidelberg: Synchron 2015. S. 245-258.

Sign.: litr50.h694

Luckscheiter, Christian: Noch einmal: Thomas Mann und die Intertextualität am Beispiel des *Erwählten*. In: Weimarer Beiträge (2015) 2. S. 229-250.

Sign.: litz.w300

Meyer-Kalkus, Reinhart: Die konzeptuelle Vortragbarkeit des modernen Romans. Thomas Manns *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull*.

In: von Herrmann, Hans-Christian; Moser, Jeannie (Hrsg.): Lesen. Ein Handapparat. Frankfurt a. M.: Klostermann 2015. S. 191-203.

Sign.: litp190.h568

Mummendey, Hans: Felix Krull, dieser Hochstapler. Über Thomas Manns *Bekenntnisse*.

In: Mummendey, Dorothea; Mummendey, Hans D. (Hrsg.): Mehr Schein als Sein. Hochstapelei in Literatur, Film, Musik, Kunst und Wissenschaft. Münster: Neues Literaturkontor [2015]. S. 15-26.

Sign.: tms0200.m962

Neuer Zugang zu Beständen des Thomas-Mann-Archivs. Thomas-Mann-Archiv Online ermöglicht die Recherche nach sämtlichen Handschriften und Zeitungsartikeln des Thomas-Mann-Archivs.

In: ABI Technik 35 (2015) 3. S. 187.

Sign.: B I /

Nicolaysen, Rainer: Auf schmalem Grat. Thomas Manns Hamburg-Besuch im Juni 1953.

In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 101 (2015). S. 115-161.

Sign.: zy 1521

Pils, Holger: Amerika! Thomas Mann, April 1937.

In: Literatur in Bayern 30 (2015) 121. S. 323-325

Sign.: tmsz200.l776

Pils, Holger: Elisabeth Mann Borgese. Engagement und elterliches Erbe.

In: Fromm, Waldemar; Göbel, Wolfram; Kargl, Kristina (Hrsg.): Freunde der Monacensia. Jahrbuch 2015. S. 211-225.

Sign.: G IX /

Ruge, Nikolaus: Wortbildung bei Thomas Mann. Grundlagen und Beispielanalysen.

In: Immer, Nikolas (Hrsg.): Grenzen und Gestaltung. Festschrift für Georg Guntermann zum 65. Geburtstag. Trier: Wissenschaftlicher Verlag 2015. S. 277-290.

Sign.: gera660.g977

Schmeling, Manfred: De la „Weltliteratur“ en temps de guerre et de crise – Romain Rolland et Thomas Mann, un maillage international.

In: Bessière, Jean; Gillespie, Gerald (Hrsg.): Contextualizing world literature. Brüssel: Lang 2015. S. 71-83.

Sign.: lits061.b559

Thalmann, Rolf: „Ein besonderes Talent zur griechischen Liebe“. Der Briefwechsel von Pfarrer Kuno Fiedler (1895-1973) mit dem Schriftsteller Thomas Mann.

In: Mannschaft. Magazin Juli / August 2014. S. 66-67.

Sign.: tmsz200.m285

Wiese, Heidi: Von Felix Krull zu Frank Abagnale. Hochstapelei im Film.

In: Mummendey, Dorothea; Mummendey, Hans D. (Hrsg.): Mehr Schein als Sein. Hochstapelei in Literatur, Film, Musik, Kunst und Wissenschaft.

Münster: Neues Literaturkontor [2015].

Sign.: tms0200.m962

V. Rezensionen

Fuhr, Eckhard: Das bleibt bestimmt nicht in der Familie! Affären, Krisen, Indiskretionen: Diese Familiengeschichte war ein Kampf auf Leben und Tod. Tilmann Lahme hat die Alltagschronik der Manns geschrieben. Ein Buch von brutaler Konsequenz.

In: Die Welt 13.10.2015.

Sign: E IV d /

<http://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article147493203/Das-bleibt-bestimmt-nicht-in-der-Familie.html>

Heisserer, Dirk: Einen Knacks hat jeder Mann. Neues Buch über die Manns.

In: Abendzeitung München 18.06.2015

<http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.neues-buch-ueber-die-manns-einen-knacks-hat-jeder-mann.96b70bc9-043a-46fd-8b71-14ef68c4e38e.html>

Hoven, Heribert: [Rez. zu] Friedhelm Marx; Andreas Blödorn (Hrsg.): Thomas Mann – Handbuch Leben – Werk – Wirkung J. B. Metzler Verlag, Stuttgart 2015.

Sign.: E IV d /

http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=21269

Jasper, Willi: In den Stollen des Zauberbergs. Die „amazing familiy“: Neue Bücher und Dokumente zu Thomas Mann untersuchen die tragischen Geschehnisse seiner Familie 60 Jahre nach seinem Tod.

In: Der Tagesspiegel 14.10.2015.

Sign: E IV d /

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/biografien-der-familie-mann-in-den-stollen-des-zauberbergs/12445626.html>

Maar, Michael: Ein öffentliches Unglück. Tilmann Lahme durchleuchtet in „Die Manns. Geschichte einer Familie“ die schwierigen Verhältnisse in diesem Künstler-Clan. Wer sich ein idealisiertes Bild vom „Zauberer“ Thomas bewahren will, mache einen Bogen um diese großartige Chronik.

In: Zeit online 12.11.2015

Sign.: E IV d /

<http://www.zeit.de/2015/44/tilmann-lahme-die-manns-geschichte-einer-familie>

Pils, Holger: [Rez. zu]Thomas Mann, Fiorenza, Gedichte, Filmentwürfe. Text und Kommentar. (Große kommentierte Frankfurter Ausgabe). S. Fischer, Frankfurt /M. 2014, 2 Bde.

In: Arbitrium 33 (2015) 2. S. 235-238.

Sign.: gerz.a650

Schneider, Wolfgang: Der Patriarch und die Sprechpuppen. Ein Hörspiel nach Hans Pleschinskis „Königsallee“ über Thomas Mann.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 23.11.2015, Nr. 272, S. 10.

Sign.: E IV o /

Seibt, Gustav: Sehr interessante Broschüren über die Familie Mann. Tilmann Lahme schreibt eine Chronik der amazing family, die viel litt und alles über sich wusste.

In: Süddeutsche.de Kultur. 12.10.2015

Sign.: E IV d /

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/familiengeschichte-sehr-interessante-broschueren-ueber-die-familie-mann-1.2682588>

VI. Zeitungsartikel

Joch, Markus: Die Gebrüder Mann und der Krieg. Mehr als Furor und Thrill. Warum gab sich Thomas Manns so kriegsbegeistert? Vor 100 Jahren erschien Bruder Heinrich Manns Essay *Zola*, der ein Motiv nahelegt: Opportunismus.

In: taz.de 24.11.2015

Sign.: E IV b /

<http://www.taz.de/!5250714/>

Thomas Mann zu Gast im Storm-Haus. Sonderausstellung kommt nach Husum. Es ist die bislang größte Ausstellung im Museum, das dafür komplett umgeräumt wird: „Bürger auf Abwegen“ wird am 26. November eröffnet.

In: Husumer Nachrichten online 22.11.2015

Sign.: O I /

<http://www.shz.de/lokales/husumer-nachrichten/thomas-mann-zu-gast-im-storm-haus-id11285696.html>

Winkler, Willi: Festlichkeit sondergleichen. Thomas Mann in Hamburg, ein Auftritt im Jahr 1953.

In: Süddeutsche Zeitung 06.11.2015, S. 14.

Sign.: F XIV /

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/aufsatz-festlichkeit-sondergleichen-1.2723832>

Weidemann, Volker: Wir Manns. Literatur. Sie waren egozentrisch und selbstironisch, medial vernetzt und sexuell unangepasst, Vertreter eines anderen Deutschlands – und über allem stand eine Frau. Warum Thomas Manns Familie heute erstaunlich modern wirkt.

In: Der Spiegel 10.10.2015, Ausgabe 42. S. 5, S. 120-124.

Sign.: D IV e/

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-139226843.html>

Beyer, Susanne: „Da waren viele Knackse“. Spiegel-Gespräch. Der Psychologe und Schriftsteller Frido Mann, 75, über sein Leben als Enkel des großen Thomas Mann.

In: Der Spiegel 10.10.2015. Ausgabe 42, S. 125-127.

Sign.: G XIII /

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-139226844.html>

Warum verbotene Begierden produktiv machen. Die Dichter Thomas Mann und Theodor Storm beweisen: Es sind die Abwege, Irrwege, die den Künstler ausmachen. Eine Ausstellung in Lübecks Buddenbrookhaus zeigt die ästhetische Kraft ihrer Begierden.

Sign.: O I /

In: Die Welt 28.09.2015.

<http://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article146751975/Warum-verbotene-Begierden-produktiv-machen.html>

Weber, Antje: Familien-Bande. Der Schriftsteller Frido Mann über seine Beziehung zu München, seine lebenslange Sinnsuche und den Großvater Thomas. Dessen Bilde werde sich durch neue Briefe sehr verändern.

Sign.: G XIII /

In: Süddeutsche Zeitung 21.09.2015. Ressort Kultur

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/literatur-familien-bande-1.2655860>

Theisohn, Philipp: Storm und Mann: Meister des Erzählens im Focus. Bei der gemeinsamen Tagung von Theodor-Storm- und Thomas-Mann-Gesellschaft in Husum gab es viele neue Erkenntnisse und einen neuen Präsidenten.

In: Husumer Nachrichten online 07.09.2015.

Sign.: O I /

<http://www.shz.de/lokales/husumer-nachrichten/storm-und-mann-meister-des-erzaehlens-im-fokus-id10644526.html>

Bosetti, Annette: *Königsallee* in Düsseldorf entzaubert. Die Uraufführung des interessanten Romanstoffs von Hans Pleschinski leidet unter der Überbetonung durch musikalischen Firlefanz. Zum Spielzeitauftritt in Düsseldorf gab es nur mäßigen Applaus.

In: Rheinische Post 31.08.2015.

Sign.: E IV o /

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/kultur/koenigsallee-in-duesseldorf-entzaubert-aid-1.5352668>

Rossmann, Andreas: Wie man mit Schlagern einen Roman erschlägt.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 31.08.2015. S. 12

Sign.: E IV o /

VII. Veranstaltungen

17.12.2015 Restaurant Alter Krug, Berlin, Königin-Luise-Straße 52

Thomas Mann. Lektüren im Advent. Ein vorweihnachtlicher Abend des Thomas-Mann-Kreises Berlin.

20.12.2015, 20.00 Uhr, Theater Mönchengladbach

Michael Grosse (Lesung) und André Parfenov (Klavier): Thomas Mann und Ludwig van Beethoven. Literarisch-musikalischer Abend und Werkeinführung.

Weitere Informationen:

<http://www.thomasmann-duesseldorf.de/aktuelles/veranstaltung/article/81-veranstaltungstipp-dr-faustus-opus-111/>

20.01.2016, 19.30 Uhr Theodor Storm-Haus, Wasserreihe 31, 25813 Husum

Andreas Blödorn: „Meeresrauschen“ – Immanente Transzendenz bei Theodor Storm und Thomas Mann.

22.01.2016 Theater Krefeld, Glasfoyer

Michael Grosse (Lesung) und André Parfenov (Klavier): Thomas Mann und Ludwig van Beethoven. Literarisch-musikalischer Abend und Werkeinführung.

Weitere Informationen:

<http://www.thomasmann-duesseldorf.de/aktuelles/veranstaltung/article/81-veranstaltungstipp-dr-faustus-opus-111/>

28.01.2016, 20.00 Uhr Buchhandlung Der Zauberberg, Bundesallee 133, 12161 Berlin

Bastian Schlüter: Taugenichts anno 1916. Thomas Mann, Kurt Hiller, die Romantik und der Krieg.

29.01.2016, 19.30 Uhr, Haus der Universität, Schadowplatz 14, Düsseldorf

Prof. Dr. Jochen Hörisch (Mannheim): Ver/speisen - Die bedeutsame Weisheit des Essens bei Goethe, Fontane und Thomas Mann.

04.02.2016, 19.30 Uhr Theodor-Storm-Haus, Wasserreihe 31, 25813 Husum

Christian Neumann: Ungelebtes Leben – „Immensee“ und die Irrwege eines Bürgers

11.02.2016, 19.30 Uhr, Haus der Universität, Schadowplatz 14, Düsseldorf

Hannah Rieger (Kiel): „Wer also läutet die Glocken Roms? *Der Erwählte* und die kunstreligiöse Inszenierung Thomas Manns.

23.02.2016, 20.00 Uhr, Buchhandlung Der Zauberberg, Bundesallee 133, 12161 Berlin

Thomas Klugkist: Thomas Mann: Der Bajazzo. Lektüreabend

30.03.2016, 20.00 Uhr, Buchhandlung Der Zauberberg, Bundesallee 133, 12161 Berlin

Heinz J. Armbrust: Thomas Manns Freundschaften mit Frauen

31.03.2016, 19.30 Uhr, Haus der Universität, Schadowplatz 14, Düsseldorf

Dr. Florian Trabert (Düsseldorf): „Leverkühns Werk ins Werk setzen“ – Zu Realisierungen der fiktiven Kompositionen in Thomas Manns *Doktor Faustus* durch Alfred Schnittke, Konrad Boehmer und Hans Werner Henze

VIII. Ausstellungen

26.11.2015-15.04.2016 Theodor Storm-Haus, Wasserreihe 31, 25813 Husum

„Bürger auf Abwegen“. Thomas Mann und Theodor Storm

Dr. Ute Olliges-Wieczorek